

## IV. Ergebnisdokumentation

### 1. Zentraler Info-Pavillon

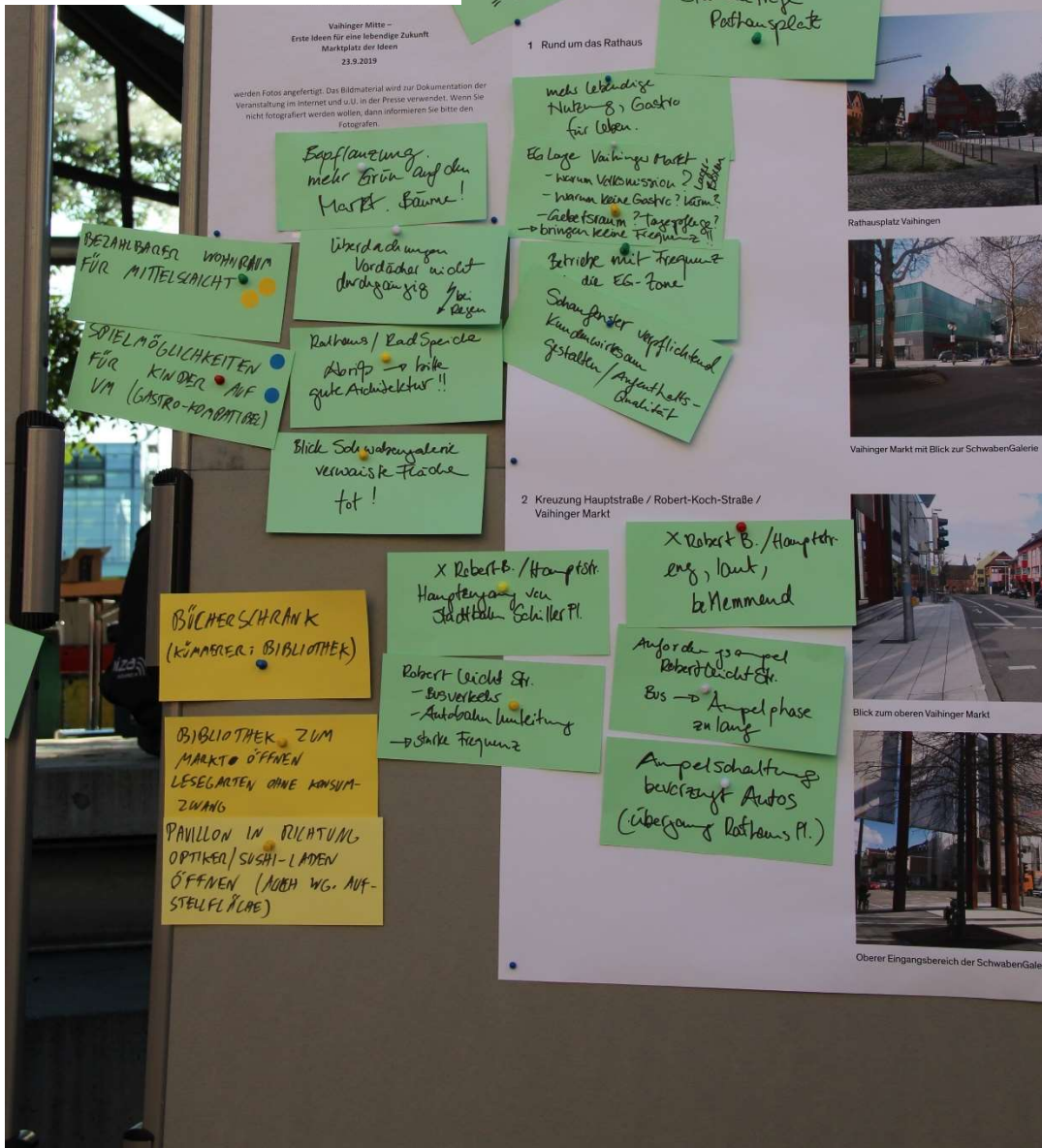


Der zentrale Pavillon war die erste Anlaufstelle für alle Besucher. Hier begrüßte der Bezirksvorsteher die interessierten Bürger, hier startete der angebotene Rundgang. Hier fanden sich auch die Besucher ein, die während des Rundgangs zum Vaihinger Markt dazustießen oder sich ohne einen bestimmten Themenschwerpunkt informieren wollten. Außerdem traf sich dort der Bezirksbeirat zum Anfang seiner Sitzung, um sich zu informieren und sich dann an den einzelnen Themenpavillons einzubringen. Aufgrund seiner zentralen Bedeutung war der zentrale Pavillon im tatsächlichen, dauerhaft auf dem Vaihinger Markt befindlichen Pavillon untergebracht.

Inhaltlich wurden dort die zusammengefassten Ergebnisse früherer Untersuchungen und ein Modell der Bestandssituation präsentiert. Vor dem Aufgang zum Pavillon lud ein großformatiges Luftbild die interessierten Teilnehmer ein, sich ein Bild des Vaihinger Marktes aus der Vogelperspektive zu machen.

Am zentralen Pavillon wurden die verschiedenen Anregungen präsentiert, die im Laufe des Rundgangs gesammelt worden waren. Der Rundgang wurde kartografisch nochmals dargestellt. Entsprechend wurden inhaltlich vor allem Hinweise zu Platzgestaltung (Pflasterung, Möblierung, Spielgeräte, Bepflanzung), Kreuzungsbereichen und Fußgängerquerungen thematisiert. Es gab aber auch ganz konkrete Vorschläge zu baulichen Veränderungen, etwa die Erschließung des Pavillons von der Südseite. Immer wieder wurden allgemeine Themen angerissen: z.B. die Schaffung bezahlbaren Wohnraums oder die bessere Einbindung des Bürgersaals (durch gutes Management und Veranstaltungen).

## 2. Rundgang



Vaihinger Markt | Rundgang

3. Unterführung Hauptstraße

Vaihinger Markt  
lebt aus Mangel  
an Alternativen

Umkehrführung wird  
auch von Radfahrern  
viel genutzt

Hauptstr. Unterführung  
lieber unten durch  
als an der Ampel warten

Hauptstr.  
Fahrradwegführung

Umkehrführung fremder  
gestalten. natürliches  
Grün  
Anfahrbere! Taste  
öffentliche Kamine  
Tabelle in die  
Umkehrführung  
Parkplätze Hauptstr.  
Traurige Pflanzkübel  
(privat (unbrauchbar))

„barrierefrei“ Zugang zur Unterführung

Zugang Sigmundstraße

Fahrradstellsystem in Unterführung

Räumliche Entkopplung zur regulären Wegeführung

4. Zugang Vaihinger Markt

Erschließung  
Schillerzentrum  
Kanal rampen rückenwärts  
Badler Fußgänger

große Veranstaltungen am  
Vaihinger Markt (VMF)  
Problem Pflanzkübel. Strom.  
Wasser  
Platzgestaltung nicht ideal  
für gr. Events

VM. zu wenig Grün  
Pflanzkübel zu  
wenig qualitativ

Besahmte Hauptstr.  
→ Rathaus  
Verkehrst. Ampelphase  
→ Verkehrsfluss

X Robot Koch/Hauptstr.  
Wir marschieren nur  
durch  
Trausitz kann

Zugang Schwabengalerie  
Keine Sitzgelegenheit

ungenutztes Gebäude  
Schwabengalerie  
Kann als Markt  
Passanten anziehen

Befahrung Vaihinger  
Markt problematisch  
(Taxi)

Pavillon runde bei  
Regen schlecht  
nutzbar

Pothausplatz  
Fußgänger & Rad  
zusammen funktionieren  
(Rückwärtsnahme aller)

Anbindung zur örtlichen Passage

Örtliche Passage zum inneren Vaihinger Markt

Durchgangsbereich zur örtlichen Passage

Aufenthaltsfläche am Vaihinger Markt

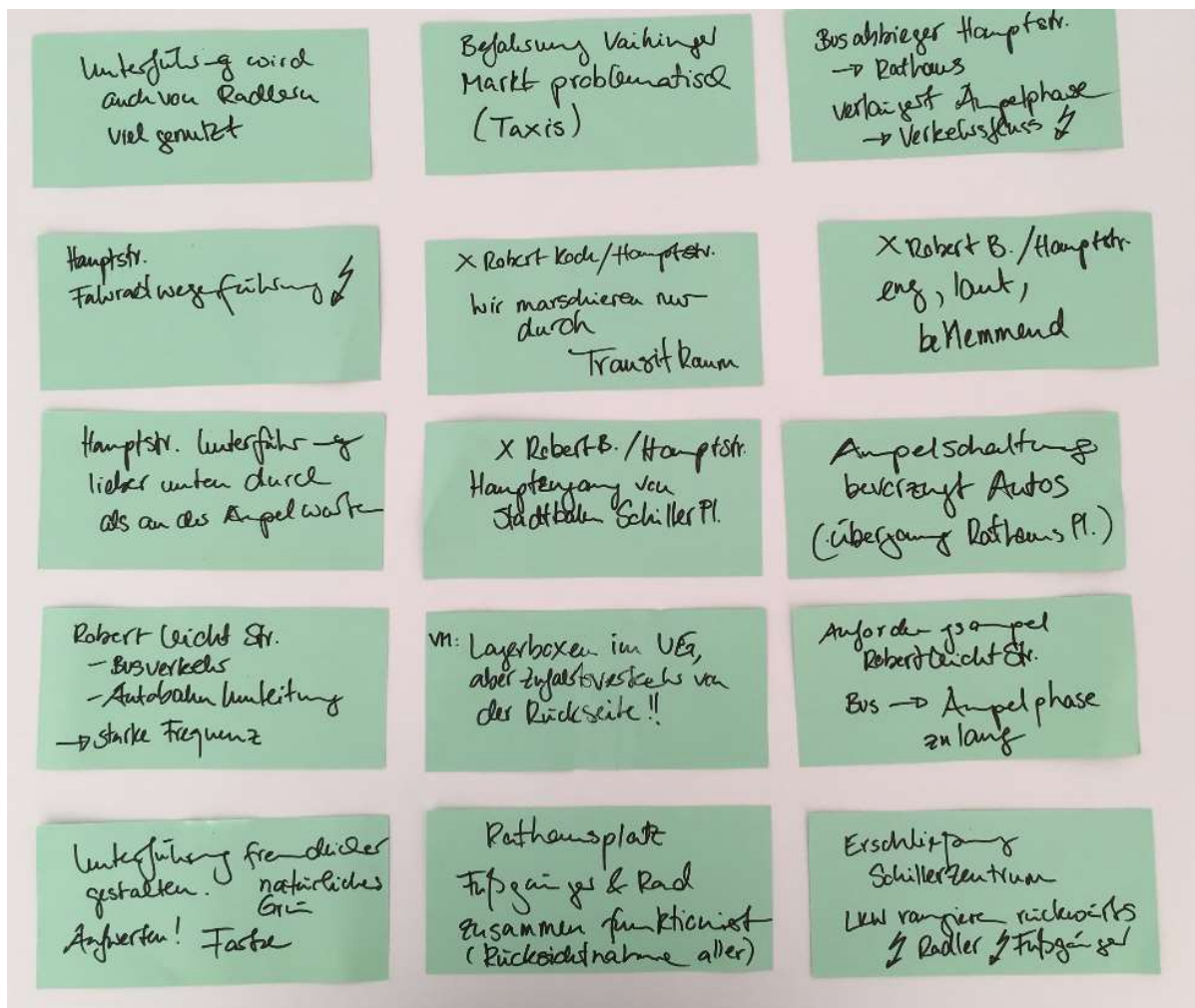
Anlieferungszufahrt

Ehemaliger Drive-Thru-Anlieferungsbereich der Bank

Zu Beginn der Veranstaltung wurde ein Rundgang angeboten. Der Rundgang bot die Gelegenheit verschiedene neuralgische Punkte einer zukünftigen Entwicklung des Vaihinger Marktes erlebbar zu machen und deren Relevanz für eine Revitalisierung zu diskutieren.

Erste Station des Rundgangs war der Rathausplatz. Thema hier war zum einen die Dualität von Vaihinger Markt und Rathausplatz sowie die Diskussion der Frage, wo die Vaihinger Ortsmitte sei. Von Bedeutung ist hier die Verortung des Wochenmarktes auf dem Rathausplatz. Zum anderen wird an dieser Stelle die Teilung von Ortsmitte (sei es der Vaihinger Markt oder der Rathausplatz) zur Schwabengalerie deutlich. Die starke Verkehrsfunktion sowie die Einschränkung durch die Ampelschaltung mit Priorisierung des privaten wie öffentlichen Verkehrs wurde hier angemahnt.

## Anmerkungen zur Verkehrsthematik im Rahmen des Rundgangs



Zweite Station war der Kreuzungsbereich von Robert-Koch-Straße und Hauptstraße. An der Südwestecke stehend diskutierten die Teilnehmer vor allem die starke Verkehrsbelastung und die dadurch entstehende sichtbare Fragmentierung der Vaihinger Mitte.

Dritter Standort des Rundgangs war die Unterführung der Hauptstraße. Schwerpunktmäßig wurden hier Fragen der Aufenthaltsqualität und der Erreichbarkeit des Vaihinger Marktes durch Fußgänger und Radfahrer diskutiert. Die Unterführung wird hierbei durchaus ambivalent bewertet. Ein Teil der Bürgerinnen und Bürger genießt die Quermöglichkeit ohne Ampel und ohne motorisierten Verkehr. Ein anderer Teil bewertet die Unterführung als unattraktiv, unangenehm und auch die Radwegführung über die Rampe als schwierig.

Als vierte und abschließende Station wurde der Vaihinger Markt gewählt. Großes Thema war hier zum einen die Befahrung außerhalb der Lieferzeiten. Zum anderen die Frage nach frequenzbringenden Erdgeschoßnutzungen und der Gestaltung der Erdgeschosszonen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger der Verkehrsproblematik in der Vaihinger Mitte eine große Bedeutung beimessen, gefolgt von Fragen der Attraktivitätssteigerung und der Frage nach frequenzbringenden Ladennutzungen.

### 3. Einzelhandel & Gastronomie

Vaihinger Markt | Lageplan M 1:500

Szenario 1 | Rathausplatz + D

Schranke / Zufahrt VM  
(Verlagerung Dialonie / Begründung zulässiger PKW)

Dauer der Umbauphase? / Entschädigung?

Müssen Geschäfte vorzeitig schließen? Baustellenmanagement!

Überdachung Fußgängerüberweg Schw.-Galerie Hauptstr. Nordseite

Shared-Spaces mit Haltemöglichkeiten (Bsp. Tübinger Str.)

Verlagerung bestehender Anbieter?

Umsetzung / Kosten / Preise? (der neuen Flächen)

Kleine, bestehende Nutzungen sichern (→ Neubau, Preise)

Unverpacktladen Sozialitätenladen Hauptstraße kämpft mit Leerstand neuer/Verlagerung EDEKA? → noch mehr Leer...

neue Sitzbänke / neue Pflasterung

Kulturverein als "Sinn" für den Marktplatz!

Kulturverein für Vaihingen Klass. Konzert, Flohmarkt, Hektische, Partnerstädte, Unternehmen, Jugend

Abendlichter ausweiten

Spezialisierte Nutzungen, die sich abheben, die es nur hier gibt

Platz für Kommunikation

Schwabengalerie wird mit Auto angefahren → Leute gehen nicht ins Zentrum

lange Kinonächte Aktivitäten im Park

mehr Vielfalt in der Gastronomie (alternativere, hipperer Cafés, Bars)

Centermanager / Stadtteilmanager / Quartiersmanager

aktuelle Homepage mit Lageplan (offline) zu Nutzungen (Läden) → wer pflegt das?

Ensehbarkeit! Keine Verbindung zwischen Räumen

Vaihingen fehlt die Seele

Pop-Up-Stores

andere Idee breite Treppe, die VM mit Rathausplatz verbindet

fehlender Raum für Veranstaltungen

Hinweisschilder, Fußwege/Leit system fehlt

ruhige, freundliche Fußadengestaltung

lockere Gastroangebote, weniger Konsumzwang

Gibt es eine Leerstandsdatenbank? Leerstandsmanagement?

günstige Mieten, staatl. Zuschüsse um Kleinteiligkeit zu erhalten

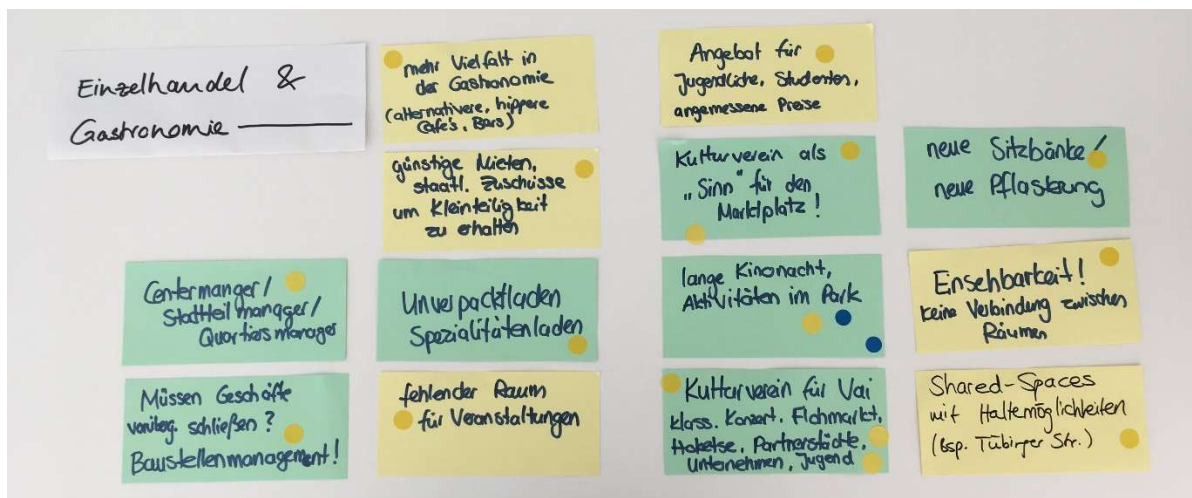
Angebot für Jugendliche, Studenten, angemessene Preise

zentrale Anlaufstelle Parkstation (Hinterhof Fressraff)

HINWEIS:  
Hier wird gefilmt und fotografiert.

Im Rahmen der Veranstaltung

## Priorisierte Aussagen



Zum Themenpavillon „Einzelhandel und Gastronomie“ konnten folgende wesentliche Themenschwerpunkte identifiziert werden:

Die bereits auf dem Vaihinger Markt ansässigen Anbieter beschäftigen sich mit der Frage, wie eine potenziell geplante Umbauphase praktisch gestaltet wird. Die dabei aufgetretenen Themenpunkte betreffen die Dauer der Umbauphase, die Art und Höhe möglicher Entschädigungen, die Verlagerung bestehender Anbieter während der Baumaßnahmen sowie die Höhe der zukünftigen Kosten und Preise neu entstehender Nutz- und Verkaufsflächen.

Eine optimale verkehrliche Erreichbarkeit sowie eine den Rahmenbedingungen angepasste Parkplatzsituation bedingen eine hohe Aufenthaltsattraktivität auf dem Vaihinger Markt. Damit einhergehend ist eine höhere Frequentierung des Standortes anzunehmen. Der Großteil der anwesenden Bürger wünscht sich deshalb einen autofreien Vaihinger Markt. Dies deckt sich mit den Ergebnissen der Online-Befragung, die die BBE-Handelsberatung in der Analyse zu dem Projekt der „Revitalisierung des Vaihinger Marktes“ durchgeführt hat. Realisiert werden soll dies durch eine, bereits in der Vergangenheit im Bezirksbeirat diskutierte Schrankenanlage. Durch die Registrierung zulässiger PKW (bspw. Fahrzeuge der Diakonie) könnten so automatisiert oder ferngesteuert PKW ein- und ausfahren, ohne dass illegal parkende PKW die Aufenthaltsqualität des Vaihinger Marktes mindern. (siehe hierzu auch das Thema „Erreichbarkeit & Verkehr“)

Denkbar ist zudem die Ausweisung sogenannter „Shared-Spaces“, in den die Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind und aufeinander Rücksicht nehmen müssen. So können auch um den Vaihinger Markt herum in untergeordneter Anzahl Stellflächen für PKW geschaffen werden, ohne herkömmliche Stellplätze zu markieren.

Eine anwesende Bürgerin Vaihingens und gleichzeitig die Betreiberin eines Gastronomiebetriebes auf dem Vaihinger Markt erklärt sich bereit, einen Kulturverein für Vaihingen als „Sinn für den Marktplatz“ zu gründen. Ziel soll sein, durch gemeinschaftlich geplante und durchgeführte Veranstaltungen, wie klassische Konzerte, Flohmärkte, Hocketse, u.v.m. das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und gleichzeitig den Vaihinger Markt zu beleben. Bestehende Vereine sollen zusammengeführt werden und deren Inhalte gebündelt werden. Ferner soll der Vaihinger Markt auch als Platz für Kommunikation fungieren. Darüber hinaus sollen Angebote für Jugendliche und Studenten mit angemessenen Preisen geschaffen werden, um die jüngeren Bevölkerungsgruppen zu binden. (siehe hierzu auch das Thema „Kultur, Soziales, öffentlicher Raum“)

Ein weiterer Wunsch der Bürgerinnen und Bürger in Vaihingen besteht in der Schaffung einer Position des so genannten Quartiersmanagers, welcher sich ausschließlich um die Belange der betroffenen Akteure am Vaihinger Markt (Geschäfte, Anwohner, Besucher, etc.) kümmert und sich kontinuierlich mit der Entwicklung des Standortraumes beschäftigt. Um die Aufenthaltsattraktivität auf dem

Vaihinger Markt zu erhöhen, könnte ein wesentlicher Tätigkeitsbereich des Quartiersmanagers die Steuerung von Ladenflächen und Leerständen sein. Die Grundidee eines solchen Leerstandsmanagements liegt in der systematischen Vorbeugung und Wiedereingliederung von leerstehenden Flächen in entsprechende Nutzungsstrukturen. Mithilfe von Analysen der bestehenden Nutzungsstrukturen verfolgt ein Ladenflächenmanagement ferner das Ziel, durch Optimierungsmaßnahmen eine attraktive Branchenmischung zu gewährleisten.

Um ein gewisses Ambiente und Flair zu schaffen, sollen statt großflächiger Einzelhandelsfilialen, kleinteilige, spezialisierte Fachgeschäfte und –boutiquen realisiert werden. Aufgrund der verhältnismäßig hohen Mietpreise werden öffentliche Zuschüsse gefordert. Spezialisierte Geschäfte (bspw. „Unverpacktladen“) oder gar Pop-Up-Stores wurden hierbei als Wünsche geäußert. Eine größere Vielfalt in der Gastronomie sowie weniger Konsumzwang werden seitens der Bürger als wichtige Faktoren für die Attraktivität des Vaihinger Marktes angesehen.

Darüber hinaus wurden weitere Anregungen zu städtebaulichen und verkehrlichen Themen geäußert, die jedoch nur indirekt mit Einzelhandels- und Gastronomieaspekten in Verbindung stehen:

- Ausweitung der Abendlichter (u.a. für Veranstaltungen des Kulturvereins)
- Schaffung einer breiten Treppe, die den VM mit dem Rathausplatz verbindet
- Hinweisschilder / Fußwegeleitsystem
- Ruhige, freundliche Fassadengestaltung
- Fehlende Räumlichkeiten für Veranstaltungen
- Neue Sitzbänke, neue Pflasterung
- Überdachung Fußgängerüberweg SchwabenGalerie und Hauptstr. (Nordseite)
- Zentrale Anlaufstelle für eine Packstation (Hinterhof Fressnapf)

#### Fazit

Ein attraktiver Branchenmix sowie eine abwechslungsreiche Gastronomie auf dem Vaihinger Markt sind wesentliche Merkmale für eine hohe Aufenthaltsqualität. Jedoch sind insbesondere auch verkehrliche sowie kulturelle Standortfaktoren essenziell, um die Passantenfrequenz auf dem Vaihinger Markt zu erhöhen und langfristig zu binden. Um den Vaihinger Markt nachhaltig zu beleben und die Standortattraktivität zu steigern bedarf es, neben baulichen Veränderungen, einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Bürgerinnen und Bürger mithilfe kultureller Veranstaltungen. Der Vaihinger Markt fungiert hierbei als Marktplatz und dient als „Ort der Begegnung“.

# 4. Städtebau

## Ideenentwicklung

**Szenario 1**

Rathausplatz + Quartiersplatz

*Handwritten notes:*  
 - OFFIZIELL  
 - KONZENTRIERT  
 - LOKALISIERUNG  
 - TEMPLET BÄNDEL  
 - "REINE" BÄNDEL

*Handwritten notes:*  
 - GEBÄUDE: GRÜN + ERWERBS- BEZIEHUNG  
 - FAMILIEN GRÜN + SPIELPLATZ

*Handwritten notes:*  
 - BEGRÜEN  
 - GRÜN  
 - SANITÄR  
 - WASSER  
 - WÄRMEN  
 - WÄRMEN  
 - WÄRMEN  
 - WÄRMEN

- Attraktivierung und Profilierung des Rathausplatzes als Markt- und Veranstaltungsplatz
- Ansiedlung von lokaler Gastronomie und Einzelhandel
- Neuordnung des nördlichen Teils des Vaihinger Marktes
- Ansiedlung Lebensmittelmarkt
- Verkleinerung und Profilierung des Hofbereichs
- Umgestaltung zum Quartiersplatz mit Baumhain
- Ansiedlung von Gastronomiegewerbe mit außergastronomischer Nutzung des inneren Vaihinger Marktes

*Handwritten notes:*  
 - 1. KAFFEE  
 - 2. BÜRO  
 - 3. WOHNGEBÄUDE  
 - 4. WOHNGEBÄUDE  
 - 5. WOHNGEBÄUDE  
 - 6. WOHNGEBÄUDE  
 - 7. WOHNGEBÄUDE  
 - 8. WOHNGEBÄUDE  
 - 9. WOHNGEBÄUDE  
 - 10. WOHNGEBÄUDE

**Szenario 2**

Rathausplatz + grüner Wohnhof

*Handwritten notes:*  
 - 2. WOHNGEBÄUDE  
 - 3. WOHNGEBÄUDE  
 - 4. WOHNGEBÄUDE  
 - 5. WOHNGEBÄUDE  
 - 6. WOHNGEBÄUDE  
 - 7. WOHNGEBÄUDE  
 - 8. WOHNGEBÄUDE  
 - 9. WOHNGEBÄUDE  
 - 10. WOHNGEBÄUDE

- Attraktivierung und Profilierung des Rathausplatzes als Markt- und Veranstaltungsplatz
- Neuordnung des nördlichen Teils des Vaihinger Marktes
- Ansiedlung von Dienstleistung und Gewerbe
- Verknüpfung zwischen öffentlichem Raum und privat genutztem Hof
- Schaffung eines grünen Wohnhofs mit ergänzenden Baukörpern
- Weitgehende Privatisierung des Hofbereichs

*Handwritten notes:*  
 - KAFFEE  
 - BÜRO  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE  
 - WOHNGEBÄUDE

**Szenario 3**

Großer Rathausplatz + Vaihinger Höfe

- Flächenvergrößerung des Rathausplatzes
- Attraktivierung und Profilierung des Rathausplatzes als Markt- und Veranstaltungsplatz
- Südlicher Platzbereich wird zur urban erlebbar Plaza
- Neuordnung des nordwestlichen Teils des Vaihinger Marktes und Ausbildung von drei verschiedenen gestalteten Hofbereichen mit besonderen Aufenthaltsqualitäten und beruhigten Bereichen

- Erichtung eines gemischtgenutzten Gebäudes mit Innenhof  
Anstreben einer nicht kommerziellen Nutzung
- Schaffung privat genutzter, grüner Höfe

*Handwritten notes:*  
 - 1. KAFFEE  
 - 2. BÜRO  
 - 3. WOHNGEBÄUDE  
 - 4. WOHNGEBÄUDE  
 - 5. WOHNGEBÄUDE  
 - 6. WOHNGEBÄUDE  
 - 7. WOHNGEBÄUDE  
 - 8. WOHNGEBÄUDE  
 - 9. WOHNGEBÄUDE  
 - 10. WOHNGEBÄUDE

**Szenario 4**

Rathausplatz + Urbane Gärten

- Attraktivierung und Profilierung des Rathausplatzes als Markt- und Veranstaltungsplatz
- Neustrukturierung des Vaihinger Marktes in zwei Bereiche durch die Ausbildung raumfassender Gebäudekanten

- Schwerpunktmäßige Ansiedlung von Dienstleistung, Gewerbe und soziokulturellen Einrichtungen im nördlichen Gebäudekomplex
- Nördlicher Innenhof: Urbane Rückzugsort und räumlich-funktionale Ergänzung des Rathausplatzes (niveaugleiche Ausbildung)  
Ausgestaltung als öffentlicher Lesegarten
- Südlicher Innenhof: Ausformulierung als ruhiger Gartenhof (privat / gemeinschaftlich genutzt), auf differenziellem Höhenniveau

*Handwritten notes:*  
 - 1. KAFFEE  
 - 2. BÜRO  
 - 3. WOHNGEBÄUDE  
 - 4. WOHNGEBÄUDE  
 - 5. WOHNGEBÄUDE  
 - 6. WOHNGEBÄUDE  
 - 7. WOHNGEBÄUDE  
 - 8. WOHNGEBÄUDE  
 - 9. WOHNGEBÄUDE  
 - 10. WOHNGEBÄUDE





Stadträumlich soll der Innenhofbereich des Vaihinger Marktes in seiner derzeitigen Rolle als Stadtbühne und zusätzliche Veranstaltungsfläche weitestgehend erhalten bleiben. Insbesondere zu saisonalen Festen und Märkten, wie dem Vaihinger Frühling oder Vaihinger Herbst, wird das obere Platzplateau zur repräsentativen Erweiterungsfläche für Aussteller und lokale Gastronomen. Der überdachte Bühnenbereich wird hingegen durch lokale Vereine und Gruppen sowie von Musikern genutzt, die diesen als Aufführungsfläche nutzen. Zudem wird der Innenhof des Vaihinger Marktes vom Frühjahr bis zum Herbst mit außergastronomischen Angeboten der dort ansässigen Gastronomen bespielt. Wenngleich bauliche Mängel vorliegen, wird der Innenhof speziell wegen seiner räumlichen Introvertiertheit und der dortigen Gastronomie in Teilen der Bevölkerung geschätzt.

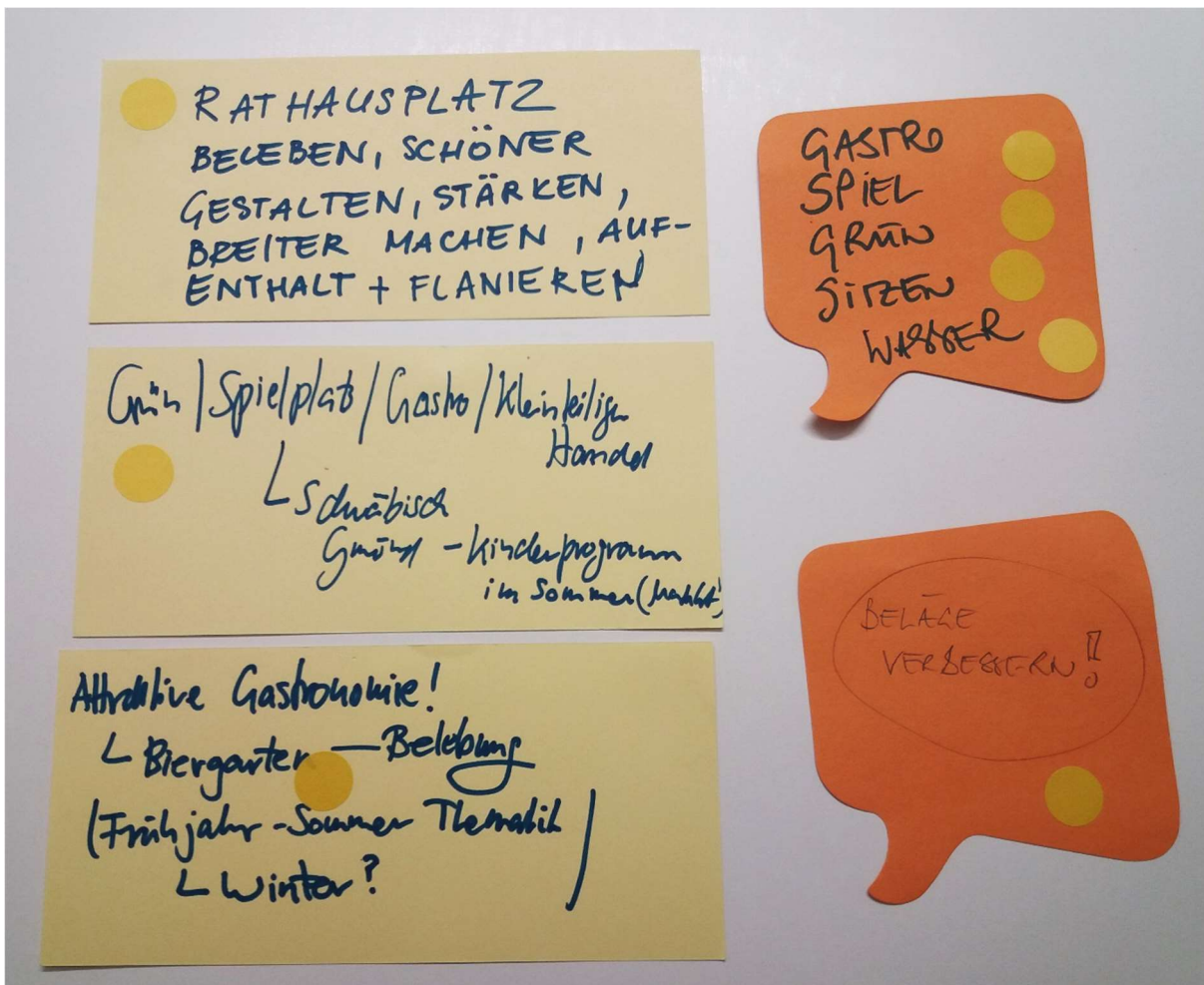
Aufgrund seiner Stellung im aktiven Stadtgeschehen samt seiner freizeithen Nutzbarkeit bestehen daher seitens der Teilnehmenden deutliche Bedenken gegenüber einer starken räumlichen Nachverdichtung oder einer vollständigen Privatisierung des Hofbereichs. In Abwägung der räumlichen Charakteristika fußen die aufgekommenen Bedenken vornehmlich darin, bestehende Strukturen

aufgeben zu müssen und das örtliche Angebotspektrum weiter einzuschränken. Der Vaihinger Markt wird indes auch durch den Mangel an einem alternativen Angebot belebt.

Eine bauliche Umstrukturierung der umgreifenden Bebauung wird wiederum eher fokussiert als eine hofseitige Verdichtung. Unter der Bedingung bauliche, innenhoforientierte Interventionen eingeschossig auszubilden, können sich die Vaihinger auch flächentechnische Aufweitungen im Norden des Vaihinger Marktes vorstellen. Die dabei entstehende Dachfläche sollte dem öffentlichen Raum zugeschrieben und entsprechend begrünt werden. Die bewusste Mischung aus baulichen Eingriffen und dem additiven Hinzufügen von Grün wird hierbei deutlich positiver aufgefasst.

Obwohl sich eine räumlich-funktionale Konkurrenz zum Rathausplatz entwickeln könnte, verdeutlichen die Teilnehmenden dabei den Wunsch eine zweite, beruhigte Aufenthaltsfläche in ihrer Ortsmitte zu generieren, die im Innenhof des Vaihinger Marktes gesehen wird.

#### Priorisierte Aussagen



Alternierend wünschen sich die Teilnehmenden deswegen verstärkt eine freizeithlich nutzbare Lösung und freiräumliche Ausdifferenzierung des Innenhofes und Rathausplatzes. Hierbei sollen insbesondere eine familienorientierte und generationsübergreifende Gestaltung im Fokus der Planung liegen.

Als Schwerpunkt werden hierbei im Wesentlichen die Gestaltung von urbanem Grün und die Schaffung zusätzlicher Spielmöglichkeiten für Kinder angesprochen. Der Vaihinger Markt würde somit der Funktion eines urbanen Ruhepols entsprechen, der durch alle gleichermaßen nutzbar wäre. Zudem soll der Innenbereich gezielt als autofreier Stadtraum ausgebildet werden, dessen Qualitäten sich mehr am menschlichen Maß orientieren sollten. Gerne würden die Vaihinger in diesem Zusammenhang auch die Freilegung des verdolten Nesenbaches im Umfeld des Rathausplatzes begrüßen.

Dem öffentlichen Stadtraum soll indes mehrheitlich eine nicht kommerzielle Nutzung zugeschrieben werden und es den Vaihingern ermöglichen, ihre Ortsmitte räumlich erlebbarer, im Kontext der angrenzenden Nutzung, zu gestalten. Hierbei besteht auch der Wunsch nach saisonal ungebundenen Nutzungsangeboten des Freiraums.

Gleichzeitig würden sich die Vaihinger ein attraktiveres und qualitativeres Angebot an gastronomischen Nutzungen am Vaihinger Markt wünschen. Als Referenz wurde hier mehrfach der Biergarten und Ausschankbetrieb "Schwabengarten" in Leinfelden-Echterdingen genannt.

Neben der momentan eher gastronomisch geprägten Umgebung des Vaihinger Marktes, können sich viele Vaihinger auch einen kultur- und sozialgesellschaftlichen Nutzungsschwerpunkt vorstellen. Geäußert wurde in diesem Zusammenhang auch die Schaffung einer interlokalen Kreativzone.

#### Fazit

Zusammenfassend kann angeführt werden, dass sich die Vaihinger bei der ersten Bürgerbeteiligung zur Revitalisierung der Ortsmitte Vaihingens neben einem tragfähigen Handlungskonzept für ihr Zentrum, eine räumliche Neugestaltung des Rathausplatzes und des Vaihinger Marktes wünschen, dessen Ausrichtung mehr in Richtung eines bürgernahen Gestaltungsgrundsatzes gehen sollte und anstelle einer eher kommerziellen Ausbildung des Stadtraumes den Betrachtungswinkel vermehrt auf eine gemeinschaftlich geprägte Orientierung lenkt.

## 5. Erreichbarkeit & Verkehr

Vaihinger Markt | Erreichbarkeit – Wie ist der Vaihinger Markt zu erreichen?

**1) Vaihinger Bahnhof**

- Straßenbegleitender Nahverkehr S- und U-Bahn
- Perfektes Regenschilder
- Mehrere Bushaltestellen
- Fußbürger ERM - Markt akzeptabel (unter 500m)
- Fahrradmöglichkeiten vorhanden, aber ausbaufähig, Fahrrad-Service-Station
- Wegweisung und Führung für Fußgänger & Radfahrer könnte optimiert werden (wecksaum & direkt wäre vorzuziehen)
- Barrierefreiheit Vollwohlerstraße bearbeiten
- E-Lade-Infrastruktur (lediglich auf der Ostseite / Waldgraben, der Mitte abgewandt Seite)

**2) Unterführung Hauptstraße**

- Sehr starke Barrierewirkung der Hauptstraße
- Konzept der autogerechten Stadt mit Bevormächtigung des motorisierten Verkehrs
- Mangelnde Attraktivität der Unterführung für Fußgänger & Radfahrer, gestrichelt & strukturiert (Umwege- und Höhenunterschied)
- Mangelnde Sichtbezüge für Fußgänger und Radfahrer
- Ableitung der Radfahrer in der Eisenstraße in Richtung Robert-Koch-Straße

**3) Umgebungsbereich Schülerplatz**

- Durch motorisierten Individualverkehr und öffentl. Nahverkehrsmittel Verkehrsüberfracht
- Gute Fußbürger Entfernung zum Vaihinger Markt: unter 200m
- Reguliert Station, problematisch gelegen, aber relativ gut ausgestaltet
- Unattraktive Querungen für Radfahrer und Fußgänger mit problematischer Wegführung, Geländehürden
- Funktionlose Unterführung

**4) Kreuzungsbereich Hauptstraße / Robert-Koch-Straße**

- Sehr starke Barrierewirkung der Hauptstraße
- Konzept der autogerechten Stadt mit Bevormächtigung des motorisierten Verkehrs
- Mangelnde Attraktivität der Unterführung für Fußgänger & Radfahrer, gestrichelt & strukturiert (Umwege- und Höhenunterschied)
- Mangelnde Sichtbezüge für Fußgänger und Radfahrer
- Ableitung der Radfahrer in der Eisenstraße in Richtung Robert-Koch-Straße

**5) Vaihinger Markt**

- Betrachtung der Platzsituation
- Tiefenfrage zunächst positiv für die Erreichbarkeit, aber Ausdehnung und Prospektivität und Trennung der Teilergenziale
- Stadtmöbel-Struktur
- Problematisches Aufkommen an Lieferverkehr auch außerhalb der Zeiten
- Problematisches Park- und Zufahrtsverhalten – Regulierung?
- Unattraktiv für Fußgänger durch Parkverhalten & unattraktive Passagen und Lösung, Barrieren, mangelnde Sichtbeziehungen, stückweiser Bodenbelag
- ÖPNV Erreichbarkeit relativ gut
- Radaufwegleistungen funktionieren die Platzsituation, aber gleichzeitig unattraktive gemeinsame Führung von Fußgängern und Radfahrern

**6) Rund um das Rathaus**

- Platzsituation, aber starke Teilung
- Fußbürgerbereiche im Norden, Osten, Süden
- Konflikt Liefer- und Parkverkehr, keine konsequente Zufahrtsregelung
- Barrierefreiheit, Robert-Koch-Straße mit Fußgängerstreifen, Bevormächtigung motorisierten Verkehrs
- Radaufwegleistungen inkonsequent durch Fußgängerbereiche
- Kein Parkplätze, aber zwei Parkhäuser in unmittelbarer Nähe

**Gesamtbewertung - Erreichbarkeit des Vaihinger Marktes**

- Gute ÖPNV Erreichbarkeit über Bus- und Bahnen
- Hohes Verkehrsaufkommen und parkende Fahrzeuge mindern die Aufenthaltsqualität für Fußgänger
- Hohes Verkaufsaufkommen resultiert zu großem Teil aus Durchgangsverkehr, allerdings auch Auto-Orientierung der örtlichen Nahversorgung mit großräumigen Parkverhalten (Oberirdische Parkplätze gewünscht, aber auch ein öffentlicher Raum ohne PKW)
- Grundsatzentscheidung gefragt: Verkehr vs. öffentlicher Raum
- Parkplätze sind theoretisch ausreichend vorhanden. Die Situation wird von vielen jedoch als unbefriedigend empfunden. Betrachtet werden muss hier die Auslastung und Preispolitik der Parkhäuser, um das Parkverhalten zu bewerten.
- Grundsatzentscheidung: Parken vs. Aufenthaltsqualität
- Besonders Fußgänger und Radfahrer profitieren von einem qualitativ hochwertigen öffentlichen Raum, d. h. die Beeinträchtigung des öffentlichen Raums durch den Verkehr tritt vor allem Fußgänger und Radfahrer.

**Fazit - Erreichbarkeit des Vaihinger Marktes**

Die Erreichbarkeit des Vaihinger Marktes ist relativ gut. Die gefährdete Vitalität hängt nur in geringem Maße an Aspekten der Erreichbarkeit. Handlungsbedarf besteht für Fußgänger und Radfahrer:

- Fußbürger Erreichbarkeit sollte aufgewertet werden
- Fahrradverkehr stärker fördern

Der starke Verkehr verringert die Aufenthaltsqualität enorm. Die Verkehrsbelastung gründet vor allem auf

- der Dominanz des motorisierten Verkehrs,
- der Bevorzugung des motorisierten Verkehrs gegenüber anderen Verkehrsmitteln
- und des damit negativen Einflusses des motorisierten Individualverkehrs (MIV).

Aus der Verkehrssituation folgt zudem, dass die Vaihinger Mitte in einzelne Segmente zerfällt. Wünschenswert wäre, dass diese Teilsysteme miteinander verbunden werden.

Hieraus folgt, dass zur Revitalisierung der Vaihinger Mitte Verkehrsaspekte dringend berücksichtigt werden müssen, um den öffentlichen Raum aufzuwerten.

**Handwritten Notes:**

- Shuttlebusse Gewerbe
- Ampl-Schaltung!
- Kreative Werkstatt Kooperation Uni
- überdachte Fahrradstellplätze
- öffentliches WC behindert
- Konflikt = Fahrrad - Fußgänger
- Umfahrungs Ostfeld
- Werte FAHRRAD - ARBEIT - MÖGLICHKEITEN
- BRÜCKE!
- erhalte Schauer, offene
- Kooperation mit Schülerplatz + zigaren Markt
- Zu wenig Einseitigkeit an der Straße

Insbesondere die Themen Autoverkehr, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und per Fahrrad wurden von der Besuchern des Pavillons angesprochen und es wurden folgenden Vorschläge gemacht:

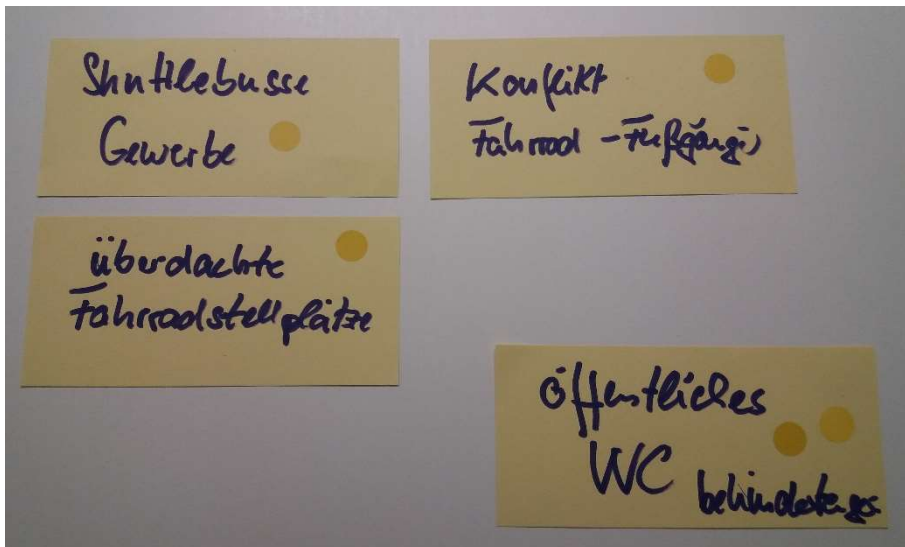
Die Entlastung der Hauptstraße wurde als fast unmöglich angesehen. Dennoch kamen Vorschläge, eine mögliche Umfahrung zu prüfen. Durch die Einführung von kostenlosen Shuttlebussen für die Anbindung der Gewerbebetriebe könnte der Individualverkehr reduziert werden. Um den Platz am Bezirksrathaus besser nutzen zu können, sollte der Verkehr auf der Straße Vaihinger Markt/Robert-Leicht-Straße minimiert oder zumindest deutlich verlangsamt werden. Als mögliche Lösung wurde auch die Einrichtung eines „Shared Space“ vorgeschlagen.



Die Verlegung der beiden Bushaltestellen könnte ebenso die Platzsituation entspannen. Eine der Bushaltestellen ist für einen Rollstuhlfahrer aufgrund der Gefällesituation kaum zu nutzen. Des Öfteren wurde von Konflikten zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern berichtet. Durch eine Entzerrung, klare Gliederung und mehr Verkehrsflächen könnte diese Situation entspannt werden. Insbesondere sollte ein Radverkehrsweg zwischen dem Schillerplatz und der Hauptkreuzung geschaffen werden. Die Fußgänger- und Fahrradunterführung unter der Hauptstraße wurde kontrovers diskutiert. Es gab keine eindeutige Mehrheit für den Erhalt oder die Querung der Straße mittels einer Ampelanlage. Alternativ wurde auch die Errichtung einer Brücke vorgeschlagen.

Ergänzend wurde auch die Schaffung von weiterer Infrastruktur wie überdachte Fahrradständer, die Unterbringung von E-Ladeeinrichtungen und das Angebot einer behindertengerechten WC-Anlage auf dem Vaihinger Markt ins Gespräch gebracht.

#### Priorisierte Aussagen



#### Fazit

Die Lösung Verkehrsbelastung wird durch die Teilnehmenden als unerlässlich für jegliche Revitalisierungsbemühungen in der Vaihinger Mitte angesehen. Hierbei wird die Förderung alternativer Mobilitätsformen für eine Entlastung der Vaihinger Mitte vorgeschlagen. Gleichzeitig könne so eine gute Erreichbarkeit der Ortsmitte für die Bevölkerung gesichert werden. Überraschenderweise war die vielfache Befahrung des theoretisch als Fußgängerbereich angelegten Vaihinger Marktes hier nicht explizit Thema. Dies kann jedoch aus der Tatsache resultieren, dass die Teilnehmer der Rundgangs bereits vielfältige Rückmeldungen gegeben haben zur übermäßigen Verkehrsbelastung in der Vaihinger Mitte. Auch im Rahmen der Diskussionen über die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums benachbarten Pavillon wurden hierzu vielfach Rückmeldungen gegeben.

# 6. Kultur, Soziales, Öffentlicher Raum

**Arbeitsqualität erhöhen**

**Kopplungspunkte nutzen (Schulden, Markt)**

**Neue Events (Fest, Flohmarkt, usw.)**

**Vorstellungen als Gemeinschaftsaktion**

**Bücherschranke Tausch**

**Bücher/Cafe/leseclub/Offener Markt/plus off. Toiletten/Sauniering**

**brunnenfreie (Ökologische) Toiletten auf dem Markt**

**Boj grünes Zimmer Ludwigsberg (wahr!)**

**Lo grünes lesezimmer**

**Kinderessensgeräte, Saugflaschen (ggf. in Kombination mit Cafe, Kiosk, Spielplatz, Markt, etc.)**

**Fitnessgeräte, Generationen, Spielplatz**

**Aufenthalt ohne Konsum, vegetarische ohne Vegetarierung, Pop, Vaihinger Bank, Pop, Wiener Museums Q.**

## Vaihinger Markt | Kultur und Soziales

**Zusammenwirken des öffentlichen Raums als Treffpunkt und Begegnungsraum**

Der 'Stiftungs' Markt, in seinem gegenwärtigen Zustand eine wichtige Aushilfsfunktion, wird in Zukunft verstärkt durch die durchgeführten Straßenumgestaltungen und die damit verbundenen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in seiner Umgebung weiter gefördert.

Der öffentliche Raum in der Ortsmitte Vaihingens wird künftig durch seine Nutzung intensiviert, wobei dabei neben dem öffentlichen Potenzial auch klare Darstellungen in seiner Aufenthaltsqualität auf.

Die verschiedenen Kulturbereiche werden sich zur bedingten Hinsicht auf die städtischen Strukturen hin und werden sich insbesondere wegen ihrer Lage im Bereich der Hauptstraßen Kurve zwischen Fußgänger- und Radfahrerzonen sowie gegenüber dem Zugangspunkt.

**Kulturelle und sozialgesellschaftliche Angebote in Vaihingen Mitte**

Das kultur- und sozialgesellschaftliche Angebot wird von den Vaihinger Markt in erheblichem Maße gefördert und wird durch seine Nutzung intensiviert. Gerne möchte sich die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Stadt zur Verbesserung der öffentlichen Räume für soziale Angebote informieren.

Die Stadtverwaltung ist über die wichtigsten Kultur- und sozialgesellschaftlichen Angebote in Vaihingen und informiert die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Stadt zur Verbesserung der öffentlichen Räume für soziale Angebote.

Die Angebote werden temporär zu Veranstaltungen und werden künftig auf seine Funktion als Markt ausgebaut. Der entsprechende Bereich wird künftig als Marktplatz bezeichnet.

**Aktivierung des öffentlichen Raums durch ortsbundene Frequenzträger**

Überall der lokale Bevölkerung sehr wichtig ist, ist es in der Ortsmitte Vaihingens Markt, wobei eine Nutzungspolung und eine stärkere Nutzung der öffentlichen Räume.

Es ist zu erwarten, dass die Vaihinger Markt und die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden, die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden, die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden.

Die Stadtverwaltung wird sich sehr gerne für den öffentlichen Raum, der sich in der Ortsmitte befindet, die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden.

Einige Beispiele für die Nutzung des öffentlichen Raums in Vaihingen Mitte sind:

- Einige Beispiele für die Nutzung des öffentlichen Raums in Vaihingen Mitte sind:

**Bestehende Nutzungsstruktur am Vaihinger Markt**

Die lokal bestehende Nutzungsstruktur am Vaihinger Markt ist sehr vielfältig und wird durch die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden, die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden.

Die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden, die dortigen Angebote, die sich in der Ortsmitte befinden.

Einige Beispiele für die Nutzung des öffentlichen Raums in Vaihingen Mitte sind:

- Einige Beispiele für die Nutzung des öffentlichen Raums in Vaihingen Mitte sind:

**Bohnbeltage erneuern!**

- Spielplatz kommt mal vorbei, Kommern
- Einschleichen, nichtig, gut zum Schutzgefühl zu sehen
- Marktplatz lebt, ist kein Ruhebereich, macht nun mal auch kein
- Lesenacht, Ergänzungs
- Fortführung Einsteckung (Zaun, verbleibende Schichten etc. FARBE, Mischkonne)
- Raum für Street Art (EVENTS)
- Raum für alle Jung, alt, Familien, sprechen
- Platz für Jugendliche, offenen Jugendtreff, in die Mitte !! Jugendhaus ist zu weit ab!

31



Der Themenpavillon „Kultur, Soziales und öffentlicher Raum“ zielte ab auf die Diskussion nicht gewerblicher Raum- und Freiraumnutzungen am Vaihinger Markt und auf die Frage nach der gesellschaftlichen Mitte Vaihingens.

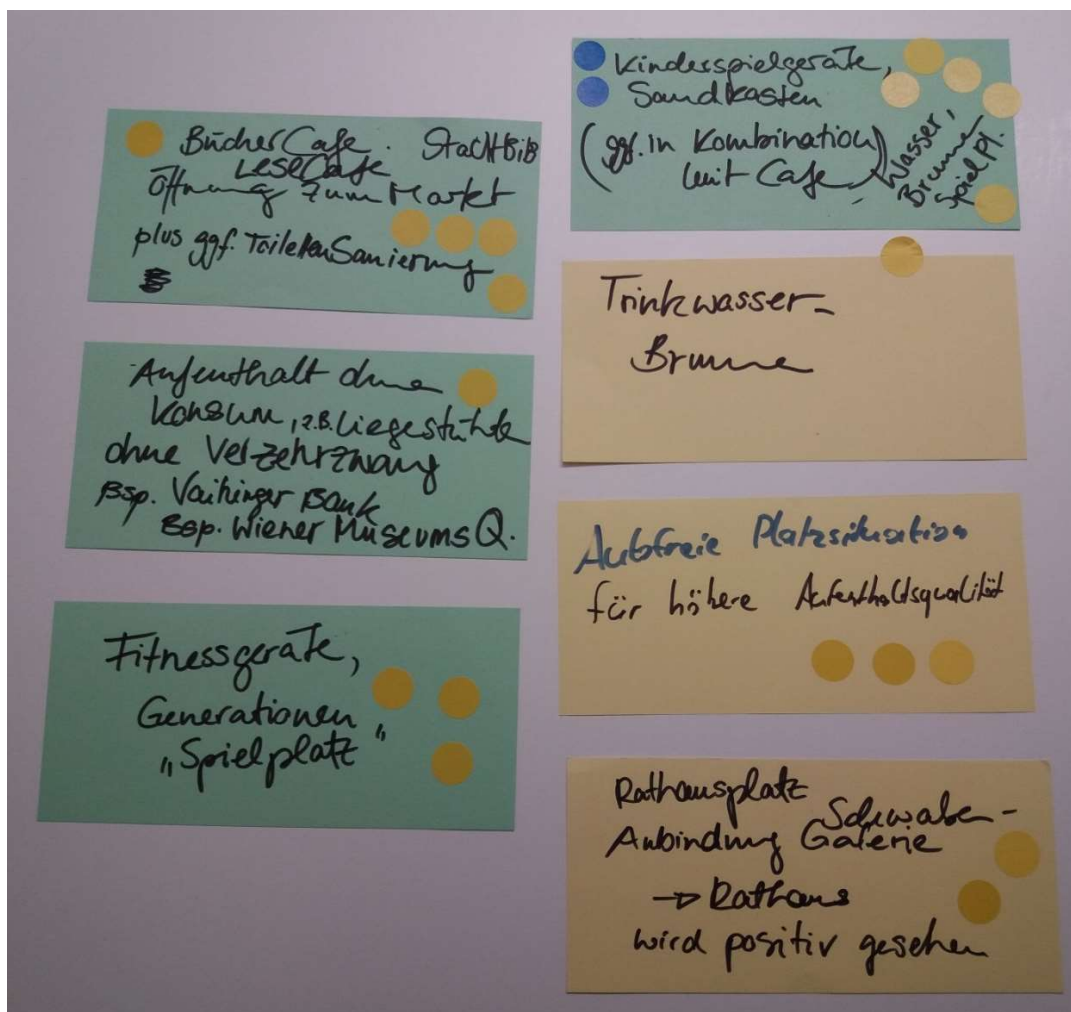
Kulturelle und sozialgesellschaftliche Angebote in der Vaihinger Mitte werden von den Bürgerinnen und Bürgern gewünscht. Anknüpfungspunkt ist zum einen das Angebot der Stadtbibliothek, als eines wichtigen kulturellen Trägers am Markt. Hier wurde generell eine Öffnung zum Vaihinger Markt angeregt, die Schaffung eines Bücher- oder Lesecafés, aber auch Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadtbibliothek in den öffentlichen Raum zu verlegen. Zum anderen wurden von Teilnehmenden weitere kulturelle Veranstaltungen auf dem Markt angeregt (wie z.B. die Durchführung von Konzerten, Festivals, Ausstellungen und Darbietungen lokaler Künstler) und eine gewerbliche Nutzung wie beispielsweise die Autoschau in Frage gestellt. Kulturelle Veranstaltungen könnten ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Marktplätzen darstellen. Es besteht der große Wunsch nach etwas "Besonderem" als Pull-Faktor. Einerseits um eine Identifikation mit dem Marktplatz und auch dem Stadtteil zu schaffen, andererseits um Personen, die sonst nur zum Arbeiten nach Vaihingen kommen, anzulocken.



Der Vaihinger Markt wurde des Weiteren als bedeutender Mittelpunkt des sozialen Lebens in Vaihingen angesehen. Generationsübergreifende Angebote werden gewünscht und würden die Funktion des Marktes als Treffpunkt und Ort der Begegnung stützen.

Im Bereich des „gebauten“ öffentlichen Raums wurden vielfach Anregungen gegeben, wie eine Aktivierung des öffentlichen Raums erreicht werden könnte. Gewünscht sind von Seiten der Bürgerinnen und Bürger Angebote der Begegnung ohne Konsumzwang. So wurden Spielgeräte für Kinder und Jugendliche angeregt, aber auch eine ansprechende Sitzmöblierung. Diskutiert wurde auch, wie weit Gestaltungsvorgaben gemacht werden könnten, um ein ansprechendes Erscheinungsbild des Marktes und damit eine gesteigerte Aufenthaltsqualität zu erreichen. Im Zuge der gesteigerten Aufenthaltsqualität war vielen Teilnehmenden zudem eine autofreie Platzsituation wichtig.

#### Priorisierte Aussagen



#### Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Vaihinger Markt als Begegnungsort und gesellschaftliche Mitte der Vaihinger wahrgenommen wird und von den Teilnehmenden beibehalten werden möchte. Gleichzeitig besteht der Wunsch den Platz kulturell und sozial stärker zu bespielen und einen größeren Fokus auf konsumfreie Nutzungsmöglichkeiten zu legen und hierfür die nötige Infrastruktur zu ermöglichen.

## V. Ausblick

Das Projekt der Revitalisierung des Vaihinger Marktes befindet sich aktuell in der Stufe der Ideenentwicklung (Stufe 2). Die Ergebnisse der Bürgerveranstaltung fließen ein in den weiteren Prozess der Ideenentwicklung für den Vaihinger Markt und in die Entwicklung baulicher Lösungsszenarien sowie kurzfristig umsetzbarer Maßnahmen (Umsetzungskonzept, Stufe 3). Eine weitere Beteiligung wird voraussichtlich im 4. Quartal 2019 stattfinden. Ein entscheidender Erfolgsfaktor wird sein, Akteure vor Ort zu finden, die diese Entwicklung mittragen und vorantreiben.

Sollten Sie Interesse an Informationen zum weiteren Prozessverlauf des Projektes Revitalisierung des Vaihinger Marktes haben, besteht die Möglichkeit, sich in einen Email-Verteiler aufnehmen zu lassen. Wenden Sie sich hierfür gerne an [astrid.schmelzer@stuttgart.de](mailto:astrid.schmelzer@stuttgart.de).

## VI. Anhang

### 1. Einladungstext

#### **Vaihinger Mitte – Erste Ideen für eine lebendige Zukunft Einladung zur ersten Bürgerveranstaltung**

Das Amt für Stadtplanung und Wohnen, Stuttgart, lädt Sie als Bewohner\*innen und Tagesgäste in Vaihingen ein, sich zu informieren, mit uns zu diskutieren und die Vaihinger Mitte aktiv mitzugestalten:

**am Dienstag, den 23.07.2019, 15.00 bis ca. 19.00 Uhr  
auf dem Vaihinger Markt**

- 15.00h Begrüßung & Einführung**  
durch die Landeshauptstadt Stuttgart
- 15.15h Rundgang**  
Diskutieren Sie mit uns die Kernpunkte einer zukünftigen Entwicklung rund um den Vaihinger Markt - ca. 1-stündiger interaktiver Rundgang mit 4 Stationen
- 16.15h Marktplatz der Ideen**  
Eröffnung der Themenpavillons am Marktplatz der Ideen – Informieren Sie sich, diskutieren Sie mit uns erste Entwicklungsideen zu den Themen Einzelhandel & Gastronomie, Mobilität & Erreichbarkeit, Stadtraum sowie Kultur & Soziales am Vaihinger Markt.
- 18.00h Zusammenfassung & Abschlussdiskussion der Ergebnisse**

Das Veranstaltungsende ist gegen 19.00 Uhr geplant. Die Veranstaltung wird durch das Büro stattbau münchen GmbH moderiert.

Zusammen mit dem Beraterteam BBE, IPH, blocher partners und stattbau münchen freuen wir uns auf Ihr Kommen.

## 2. Einladungsflyer

**MARKTPLATZ DER IDEEN FÜR VAIHINGEN MITTE**

**Wann?**  
**23. Juli, ab 15 Uhr**

Welche Ideen passen zu Vaihingen?  
Wie bleibt das Zentrum lebendig?  
Was soll weiter vertieft werden?  
Die Landeshauptstadt Stuttgart will das Stadtteilzentrum von Vaihingen mit Ihnen zusammen stärken. Mehr Infos siehe [www.stuttgart-meine-stadt.de/zentrum-vaihingen](http://www.stuttgart-meine-stadt.de/zentrum-vaihingen)

**IHRE IDEEN FÜR UNSER VAIHINGEN VON MORGEN**



**jetzt mitgestalten**

am 23. Juli 2019  
15-19 Uhr  
Vaihinger Markt  
im Hofbereich

bei Regen  
in der alten Kelter  
Kelterberg 5



Mit Ihnen möchten wir erste Ideen zur Vaihinger Mitte diskutieren, im Rundgang und Marktplatz der Ideen:

- Handel und Gastronomie
- Stadtraum
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Kultur und Soziales

**STUTTGART**

Landeshauptstadt Stuttgart  
Amt für Stadtplanung und Wohnen  
[astrid.schmelzer@stuttgart.de](mailto:astrid.schmelzer@stuttgart.de)  
0711-216-20324